



FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

AKTUELLE SOZIALFORSCHUNG ZU WINDENERGIE UND BETEILIGUNG

2. Windbranchentag Schleswig-Holstein

Bettina Bönisch, Fachagentur Windenergie an Land

Husum, 06. April 2017

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



AGENDA

1. Einführung
2. Zentrale Erkenntnisse
3. Ausgewählte Handlungsempfehlungen
4. Schlussfolgerungen





EINFÜHRUNG



Einführung

AUSGANGSPUNKT DER ANALYSE

- **Programmschwerpunkt** des BMBF: Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems
- 13 windenergierelevante **Vorhaben**: Demoenergie, Dezent Zivil, Energiekonflikte, KomMA-P, Lokale Passung, W3 und andere...
- **Kernfrage**: Wie kann der gesellschaftliche Transformationsprozess aktiv ausgestaltet werden?
- **Methodische Vielfalt**: teilnehmende Beobachtungen, Experteninterviews, Repräsentativbefragungen, Diskurs- und Konfliktanalysen, moderierte Workshops...



Einführung

FORSCHUNGSINTERESSE

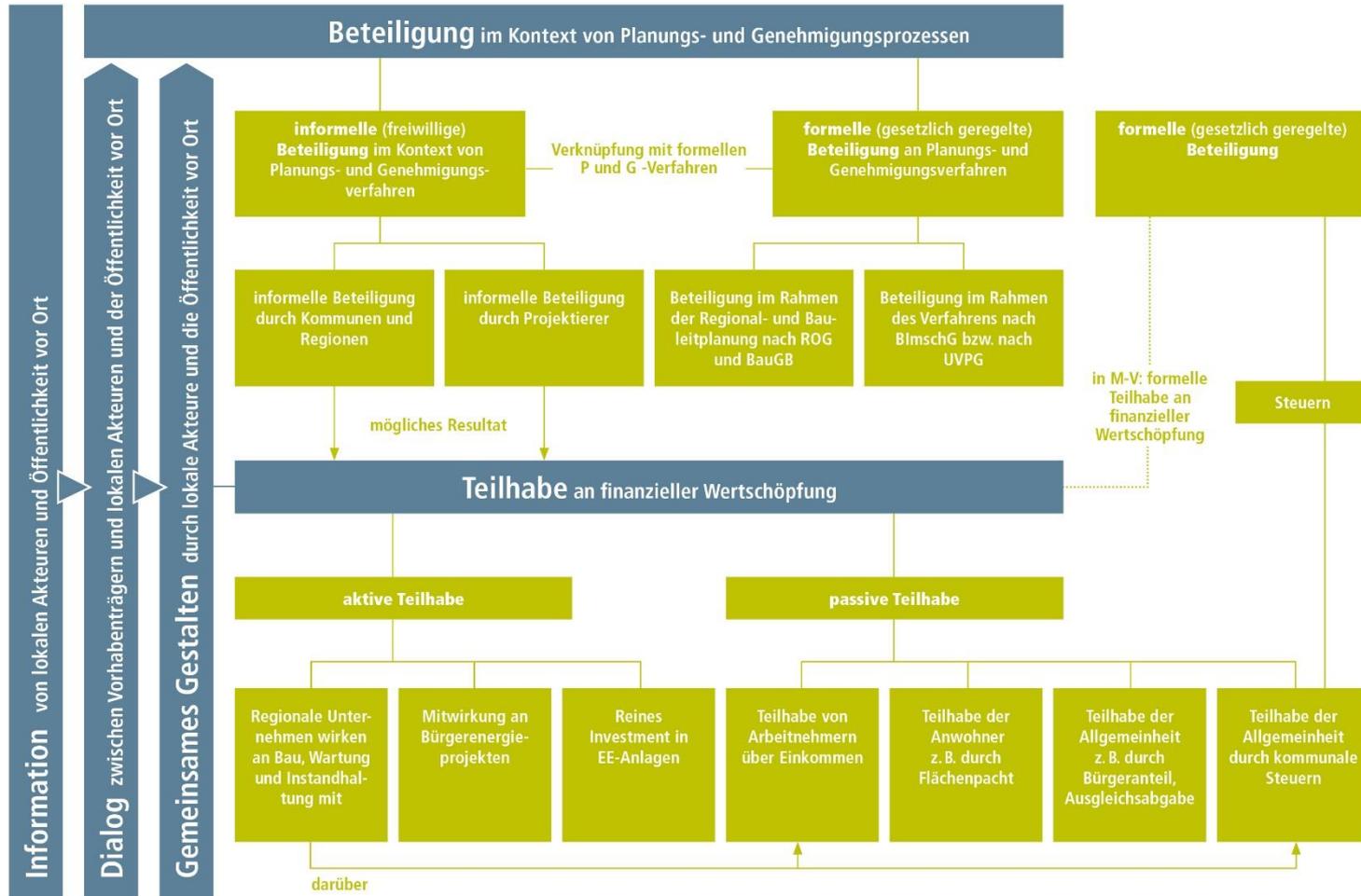
- Welche Trends bestimmen den aktuellen **Energiewendediskurs**?
Welche Entwicklungsoptionen sind denkbar und realisierbar?
- Gibt es **praxisorientierte Hinweise** aus der Forschung, die kommunale Akteure bei den Meinungsbildungsprozessen und bei der Umsetzung von Planungen unterstützen können?
- Wie ist der **Wissenstransfer** organisiert? Wer kann hier einen Beitrag leisten, um Wissenschaft und Praktiker (noch) stärker zu vernetzen?

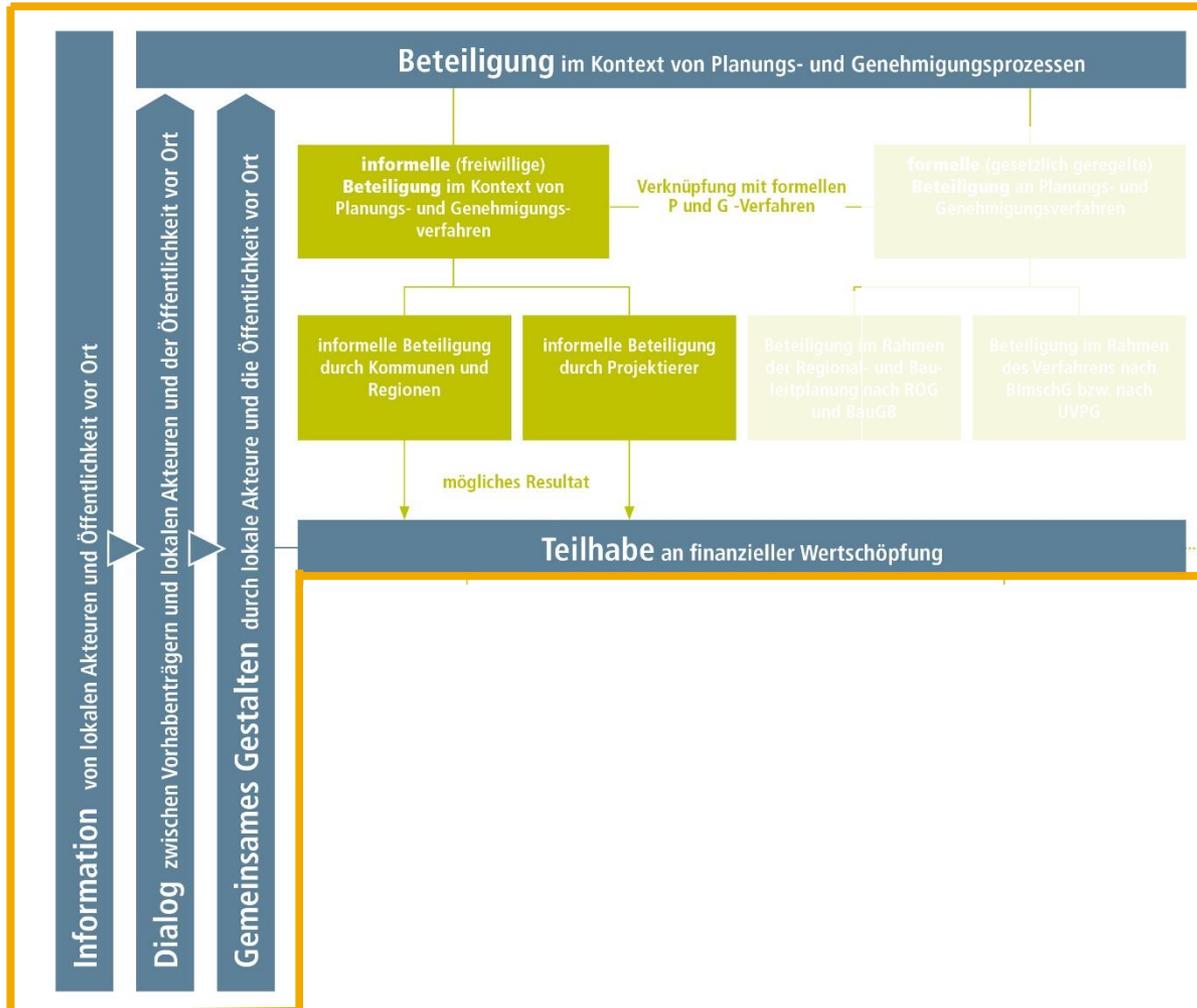


Einführung

INFORMATION – DIALOG – BETEILIGUNG

- Themenfeld weitläufig, Beteiligungsbegriff **vielschichtig**
- **Unterscheidungen:** formell/informell, Planungsbeteiligung/finanzielle Teilhabe, aktive/passive finanzielle Teilhabe usw.
- **Information und Dialog** sind wichtige Elemente von Beteiligung – aber: für sich genommen stellen sie **KEINE** Beteiligung dar.
- Im **Fokus:** informelle Planungsbeteiligung und deren Verknüpfung mit finanzieller Teilhabe und Möglichkeiten zur Formalisierung







ERKENNTNISSE



Zentrale Erkenntnisse

AUSGERICHTET AN...

- ...den Kontextbedingungen für Beteiligungsprozesse
- ...den für Beteiligung verantwortlichen Akteuren
- ...den beteiligten Akteuren



Zentrale Erkenntnisse

KONTEXTBEDINGUNGEN VON BETEILIGUNG

- Entscheidende **Faktoren** für das Gelingen:
 - › aktuell geltendes Recht
 - › Vorgeschichte des Vorhabens und Einbettung in lokale Konzepte
 - › ortsspezifische Identitäten, Akteurskonstellationen, Raumstrukturen
 - › Konfliktpotenzial und -dynamik
 - › Konzeption/Umsetzung von Beteiligung (Formate, Methoden etc.)
 - › ...

- diese Faktoren unterliegen dem **Wandel**, was Beteiligung störanfällig macht!



Zentrale Erkenntnisse

KONTEXTBEDINGUNGEN VON BETEILIGUNG

- Fachplanung und Beteiligungsplanung gehen oft **nicht Hand in Hand**
- **Trägerschaft** beeinflusst Beteiligung (Vorhabenträger, kommunaler Akteur, Wissenschaft...)
- **Regelwerk** der Öffentlichkeitsbeteiligung wird von Bürgern nicht ausreichend verstanden
- Aktives Wahrnehmen von Beteiligung setzt **Betroffenheit** voraus



Zentrale Erkenntnisse

BETEILIGENDE AKTEURE

- Zeitgeist: **Legitimität** von Entscheidungen wird angezweifelt
- Beteiligungsdiskurse setzen auf der **Projektebene** an:
grundsätzlicheres Vorgehen von Bürgerbeteiligung (z.B. Kernelemente der Standortausweisung erarbeitend) wurde nicht beobachtet
- **Planungsunsicherheiten** ziehen Beteiligungshemmnisse nach sich
(regional koordinierte EE-Nutzung)



Zentrale Erkenntnisse

BETEILIGENDE AKTEURE

- Das A und O guter Beteiligung: saubere **Akteurs- und Konfliktanalyse**, der klare Blick auf Konfliktparteien und -linien ist essentiell.
- Für Initiierung/Aufrechterhaltung von Beteiligung sind **Leitfäden** ungenügende Hilfestellung, weil lokale Vorhaben Anpassung fordern
- Beteiligung wird zur **Ressourcenfrage**: Zeit, Expertise, Haushaltsmittel
- **Voraussetzungen**: Vertrauen und Zuversicht in demokratische Willensbildungsprozesse, Verwobenheit in lokale Netzwerke, Identität



Zentrale Erkenntnisse

BETEILIGTE AKTEURE

- Ohne **Information** gelingt keine Beteiligung!
- ‚**Nimby**‘-Konzept gilt als überholt: Diskursraum ist weitaus breiter
- Beteiligung adressiert **Gerechtigkeitsfragen**: starker Zusammenhang zwischen Beteiligung und Verteilungsgerechtigkeit
- Beteiligungspraxis muss unterschiedliche **„Beteiligungscharaktere“** berücksichtigen: den ‚managerial type‘ und den ‚deliberative type‘



Zentrale Erkenntnisse

BETEILIGTE AKTEURE

- Beteiligung erfordert die **aktive Artikulation** von Interessen und Positionierung im öffentlichen Raum → Fragen der **Inklusion**
- bürgerliches Engagement für Energiewende/Beteiligung ist begrenzt: Gruppe der ‚**Indifferenten**‘ nur diffus beschreibbar –
interessanter Befund: sie haben wenig Erfahrung mit Windenergie!
- ‚**Beteiligungsferne**‘: heterogene Gruppe, gibt Sprachbarrieren, haben mangelndes Klima- und Problembewusstsein und geringes Selbstwirksamkeitsempfinden



Zentrale Erkenntnisse

BETEILIGTE AKTEURE

- Forschung hat mittlerweile klares Bild von **Windenergiekritikern**: älter, männlich, Mittelschicht, gut lokal vernetzt, marketingaffin usw.
- **Protestgründe** ebenfalls gut untersucht: Unterscheidung zwischen latenten/‘maskierten‘ Motiven und manifesten/artikulierten Motiven



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Ausgewählte Handlungsempfehlungen

AUSGERICHTET AN...

- ...der Bundesebene,
 - ...der Landesebene,
 - ...der regionalen Ebene,
 - ...der lokalen Ebene bzw.
-
- ...Konzeption und
 - ...Gestaltung / Umsetzung von Beteiligungsprozessen



Ausgewählte Handlungsempfehlungen

BUNDES- UND LANDESEBENE

- Breite, interdisziplinäre **Debatten führen**
 - Kulturlandschaftsdebatte,
 - Gerechtigkeitsdebatte etc.
- **Leitplanken** für Klimaschutzpolitik vorgeben, besser kommunizieren
- Servicestelle für Beteiligung
- Finanzielle **Anreizsysteme** schaffen
- Möglichkeit prüfen von kommunalem **Vorkaufs- und Pachtrecht**



Ausgewählte Handlungsempfehlungen

REGIONAL- UND LOKALEBENE

- Frühzeitig mehr Transparenz und Beteiligung bei der Erstellung von **Regionalplänen**
- Rolle der **Landkreise stärken**
 - Akteurvernetzung
 - Konfliktscreening

- **Kümmererstrukturen** aufbauen
- **Klimastrategie** als Grundlage für EE-Ausbau formulieren
- Neue Planungskultur: **Wandel in Verwaltung** herbeiführen



Ausgewählte Handlungsempfehlungen

KONZEPTION VON BETEILIGUNG

- **Kompetenzaufbau** bei Verwaltung und Bürger im Vorfeld
- Angepasstes Prozessdesign und **Ressourcenplanung**
- **Externe** Unterstützung organisieren
- Zielgruppe der **Unentschlossenen** in den Blick nehmen



Ausgewählte Handlungsempfehlungen

UMSETZUNG VON BETEILIGUNG

- Durch breites Teilnehmerspektrum **Legitimität** von Entscheidungen herstellen
- Inklusion erfordert geeignete **Ansprache** und Informationsformate



SCHLUSSFOLGERUNGEN



Schlussfolgerung

EINIG SIND SICH ALLE DARÜBER, DASS...

- ...formelle **Verfahrensregeln** der Öffentlichkeitsbeteiligung von den Bürgern besser verstanden werden müssen,
- ...**Mehrwert** von informeller Beteiligung oft nicht erkannt wird,
- ...formelle und informelle Verfahren **miteinander besser verschnitten** werden müssen,
- ...**Professionalisierung** des Beteiligungsprozesses vonnöten ist,
- ...eine ganzheitliche **Fachplanung** eine kluge Beteiligungsplanung begünstigt.



Schlussfolgerung

UNEINIG: BETEILIGUNG UND AKZEPTANZ

Eigentlich die Frage: ... **Henne oder Ei?**

- Befunde aus der Wissenschaft sind **nicht konsistent**:
 - › Beteiligung ist notwendige, aber nicht hinreichende **Bedingung** für Akzeptanz.
 - › Akzeptanz ist zunächst **Voraussetzung**, damit sich Menschen überhaupt für Beteiligung interessieren.



Schlussfolgerung

UNEINIG: FINANZIELLE TEILHABE ODER PLANUNGSBETEILIGUNG?

- Befunde aus der Wissenschaft sind **nicht konsistent**:
 - › Nur über finanzielle Teilhabe kann Akzeptanz für Windenergienutzung gewonnen werden.
 - › Windenergiekritiker sind durch finanzielle Teilhabemöglichkeiten nicht von ihrem Protest abzubringen.

Planungsbeteiligung steht zeitlich am Anfang, da lokal passende Lösungen für finanzielle Teilhabe das Ergebnis von Aushandlungsprozessen sind .

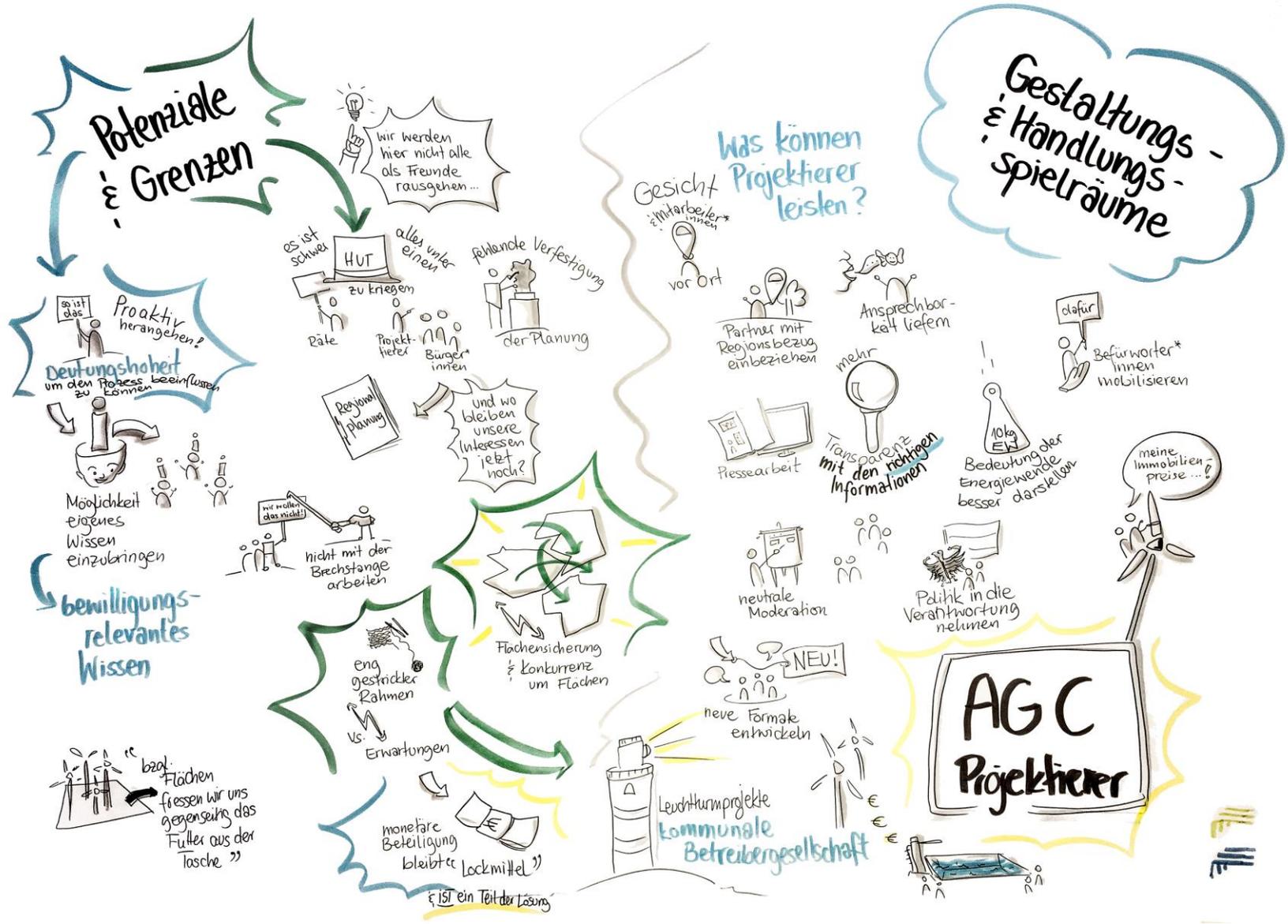


Ausblick und Diskussion

SO WHAT?

- Wir fangen nicht bei Null an! Die Beteiligungsforschung der letzten Jahre hat vieles aufgearbeitet.
- Leitfäden und Handlungsempfehlungen sind vielerorts vorhanden. Context matters! Sie können aber lediglich informieren und sensibilisieren – Patentrezepte und Allheilmittel gibt es nicht.

Wie kommen wir nun von all der Theorie stärker in die Praxis?

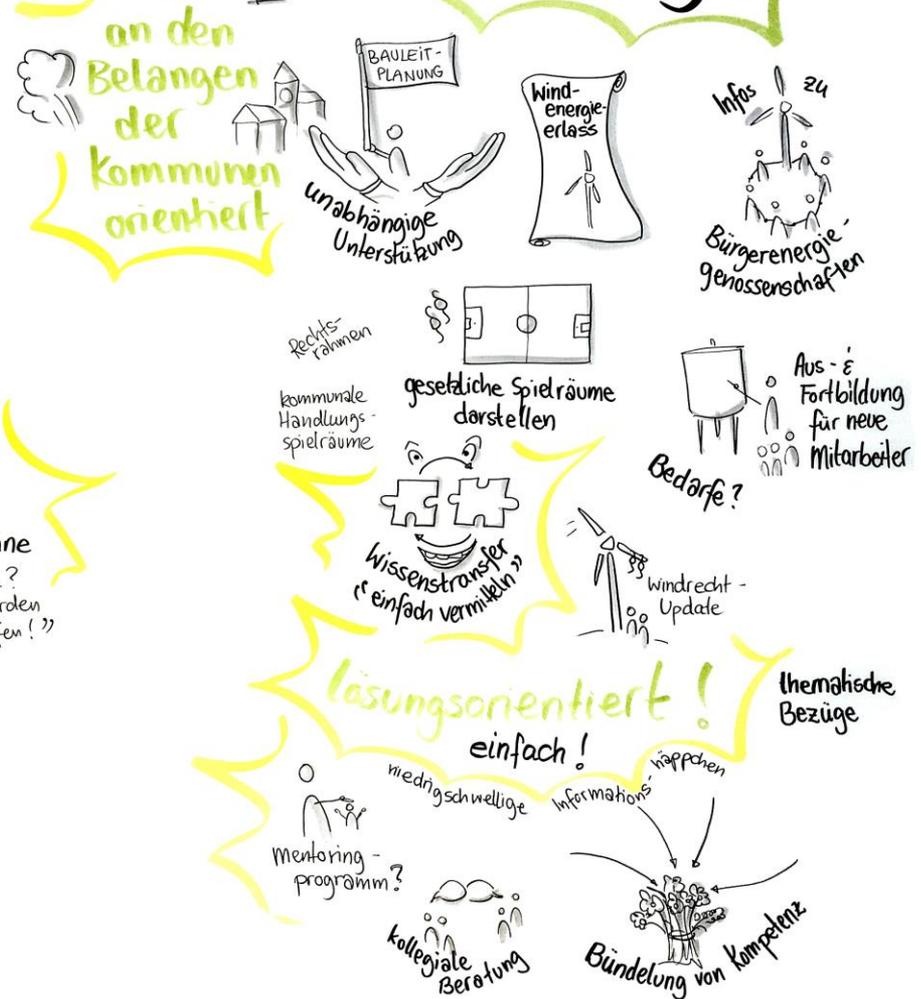




Methoden



Bildung

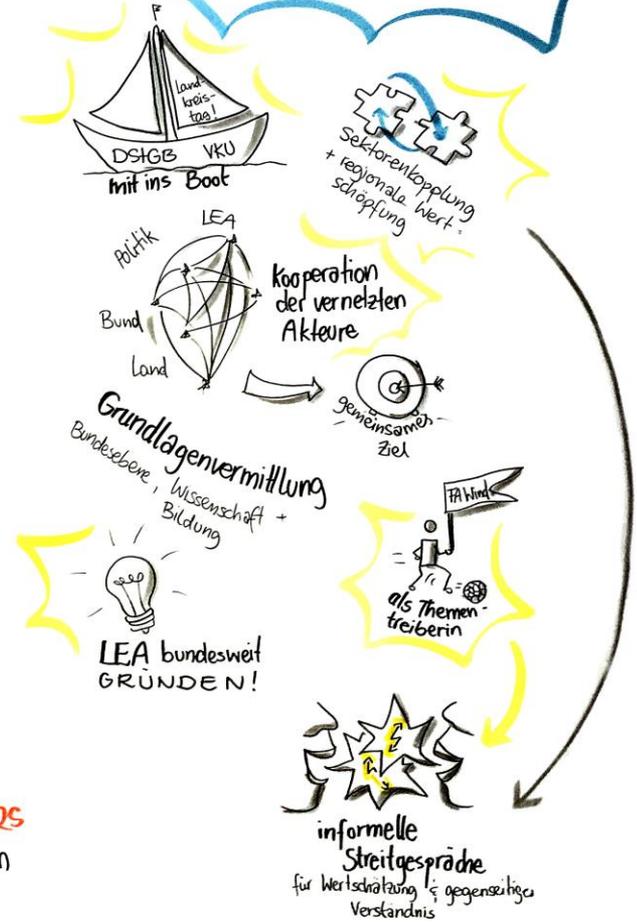




Kommunikation



Strukturen





GOOD PRACTICES: BETEILIGUNG BEI WINDENERGIEPROJEKTEN

Projekte filtern:

Bundesland

Art der Flächen

Projektstatus

Planungsbeteiligung

Finanzielle Teilhabe



Emsdetten

Stadt Emsdetten | NW

Projektstatus: am Netz | Inbetriebnahme: Juni 2015

Öffentlichkeitsbeteiligung: Information, Konsultation und Dialog, Mitgestaltung

Finanzielle Teilhabe: aktive finanzielle Bürgerbeteiligung, passive finanzielle

Bürgerbeteiligung, gemeinwohlorientierte Bürgerbeteiligung

[mehr zum Projekt](#)

Flachslanden

Markt Flachslanden | BY

Projektstatus: am Netz | Inbetriebnahme: Dezember 2015

Öffentlichkeitsbeteiligung: Information, Konsultation und Dialog

Finanzielle Teilhabe: aktive finanzielle Bürgerbeteiligung, gemeinwohlorientierte

Bürgerbeteiligung

[mehr zum Projekt](#)

Bütow-Zepkow

Bütow-Zepkow | MV

Projektstatus: am Netz | Inbetriebnahme: Juni 2016

Öffentlichkeitsbeteiligung: Information, Konsultation und Dialog

Finanzielle Teilhabe: aktive finanzielle Bürgerbeteiligung

[mehr zum Projekt](#)

Rehfelde

Rehfelde | BB

Projektstatus: im Bau | Baubeginn: Dezember 2016

Öffentlichkeitsbeteiligung: Information, Konsultation und Dialog, Mitgestaltung

Finanzielle Teilhabe: aktive finanzielle Bürgerbeteiligung, passive finanzielle

Bürgerbeteiligung, gemeinwohlorientierte Bürgerbeteiligung

[mehr zum Projekt](#)



FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

Bettina Bönisch

T + 49 30 64 494 60-64

F + 49 30 64 494 60-61

E boenisch@fa-wind.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages